

„Denkzettel“, „Katastrophe“, „Ohrfeige“

Bundestag Buchloer Lokalpolitiker beurteilen den Ausgang der Wahl kritisch

VON KARIN HEHL

Buchloe Manch einer dürfte sich gestern früh kräftig die Augen geieben haben. Nach der Bundestagswahl hat sich die politische Landschaft in Deutschland gewaltig verändert. Vor allem das starke Abschneiden der Alternative für Deutschland (AfD) schreckte auch die Politiker vor Ort auf. Die *BZ* bat deshalb die in Buchloe aktiven Mitglieder der Bundestagsparteien um Stellungnahmen.

● **CSU** Als einen „Denkzettel für die CSU“ und als „klares Zeichen gegen die große Koalition“ wertet Robert Pöschl, stellvertretender Vorsitzender des Buchloer CSU-Ortsverbandes, die hohen Verluste seiner Partei. Es müsse nun analysiert werden, warum es nicht gelungen sei, die eigenen Wähler zu überzeugen. Diese seien stattdessen nach rechts zur AfD abgedriftet. Den Erfolg dieser Partei wertet er nicht als „kurzes Aufblühen“, sondern als einen Prozess und ein Zeichen des Protestes, den wir alle sehr ernst nehmen sollten.“

Gerade in Hinblick auf die anstehenden Landtagswahlen 2018 müsse es der CSU gelingen, Scharfmacher der AfD zu entkräften, indem man die Partei in der parlamentarischen Arbeit fordert. „Dann werden wir sehen, wie sie sich positionieren.“ Und dann, hofft Pöschl, könne es mithilfe „klarer Konzepte und einer

klaren Kante auch gelingen, die Wähler zurückzugewinnen“. Als Beispiel nennt er ein Einwanderungs- oder Zuwanderungsgesetz.

Für die CSU, sagt Pöschl, stehe bei den anstehenden Koalitionsverhandlungen mit CDU, FDP und Grünen jedenfalls viel auf dem Spiel. Dennoch erwartet er, dass sich seine Partei der Regierungsverantwortung stellt. „Eine Jamaika-Koalition wird die wahrscheinlichste neue Regierung sein“, meint er.

● **SPD** Darüber, dass sich die SPD wenigstens in Buchloe tapfer geschlagen hat, freut sich Zweiter Bürgermeister und SPD-Ortsvereins-Beisitzer, Manfred Beck. Denn hier holte die SPD mit 14,8 Prozent immerhin die meisten Stimmen im gesamten Ostallgäu. Das Wahlergebnis selbst bezeichnet der langjährige Genosse jedoch als „Katastrophe“. „Es ist traurig, dass die AfD mit einem so starken Ergebnis reingekommen ist. Viele wollten dies

nicht wahrhaben, aber dieser Trend zeichnete sich ab“, sagt Beck und prophezeit für die Arbeit im Bundestag: „Es wird heftig werden mit der AfD. Ich sehe da auch negative Zeichen für das Ausland.“

Der Zweite Bürgermeister Beck übt aber auch Kritik an der eigenen Partei. In der großen Koalition hätte die SPD „der Kanzlerin vielleicht ab und zu deutlicher in die Parade fahren müssen“. So zeige sich jetzt, dass der kleinere Partner der Koali-

tion der größte Verlierer ist. „Der stärkere Partner saugte uns regelrecht aus“, meint Beck. Für manche Genossen sei die Verlockung, mitzugeregieren offenbar zu groß gewesen. Nun in die Opposition zu gehen sei „sinnvoll, um wieder Profil zu gewinnen“.

● **Bündnis 90/Die Grünen** Die Erwartungen an das Ergebnis der eigenen Partei waren bei Elfi Klein, Ortsvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen, nicht allzu hoch. Daher empfindet sie die 9,4 Prozent, die die Grünen in Buchloe holten, durchaus in Ordnung. Offenbar sei es bei den Wählern angekommen, „dass es eine umwelt- und energiepolitische Kehrtwende braucht“.

Weniger erfreut ist Klein vom starken Abschneiden der AfD: „Ich hatte befürchtet, dass die Protestwähler, die sich nicht gehört oder wahrgenommen fühlen, der Bundespolitik eine schallende Ohrfeige verpassen. Genau das ist nun passiert.“

Dass die Grünen künftig mitregieren sollen, steht für Klein außer Frage: „Ich erwarte, dass meine Partei nun bereit ist, und ihre Verantwortung in der künftigen Bundesregierung übernimmt.“

Weitere Stellungnahmen von Vertretern der übrigen drei im Bundestag vertretenen Parteien (FDP, Linke, AfD) entfallen, da keine auf lokaler Ebene in Buchloe organisiert ist.

So wählten die Bürger der Verwaltungsgemeinschaft Buchloe

ERSTSTIMMEN

● **Das** stärkste Ergebnis bei den Erststimmen fuhr der alte und neue **CSU-Bundestagsabgeordnete** Stephan Stracke in der Verwaltungsgemeinschaft (VG) in Jengen ein. Dort kam er auf 52,1 Prozent der Stimmen. In Buchloe erhielt er 45,5 Prozent. Im gesamten Ostallgäu lag Stracke bei 49,2 Prozent. Er geht damit in seine dritte Amtszeit nach Berlin.

● Begleitet wird er von Susanne Ferschl von den **Linken**. Sie holte in Waal mit 7,2 Prozent die **zweitmeisten Stimmen für die Linken im Ostallgäu** (nach Blesenhofen, ihrem Heimatort: 8,1 Prozent). Auch ihr Ergebnis in Buchloe (6,1 Prozent) liegt mit einem Prozent deutlich über ihrem Ostallgäuer Erststimmen-Ergebnis (5,2).

ZWEITSTIMMEN

● **CSU:** Die meisten Verluste erlitt die CSU VG-weit in Lamerdingen. Bei einem Minus von 15,9 Prozent kamen die Christsozialen dort diesmal auf 41,4 Prozent. In Buchloe landete die CSU bei 39,1 Prozent (-13,3), in Jengen bei 46,6 Prozent (-12,1) und in Waal bei 44,5 Prozent (-13,2). Im gesamten Ostallgäu kam die CSU auf 42 Prozent (-11,9).

● **SPD:** Trotz einem Minus von 2,3 Prozent fuhr die **SPD in Buchloe ostallgäuwweit ihr bestes Ergebnis** ein: 14,8 Prozent. In Jengen legten die Genossen leicht zu und erreichten dort 10,8 Prozent (+0,8). In Lamerdingen holten sie 10,7 Prozent (-1,7) und in Waal 10,1 Prozent (-2,9). Der Ostallgäuwert: 12,1 Prozent (-2,9).

● **Grüne:** Auf jeweils 10,3 Prozent kamen die Grünen in Waal (+1,4) und

Lamerdingen (+2,1). In Buchloe holten sie 9,4 Prozent (+1,9) und in Jengen 8,3 (+0,2). Ostallgäuwert: 8,5 Prozent.

● **FDP:** In Buchloe landeten die Liberalen bei 10,2 Prozent (+5,4), in Jengen bei 9,6 (+4,8), in Lamerdingen bei 10,3 (+5,7) und in Waal bei 9,5 (+5,3). Ostallgäu: 10,5.

● **AfD:** Lediglich in Waal blieb die **AfD VG-weit mit 9,2 Prozent einstellig** (+5,9). In Buchloe kam sie auf 12,7 (+7,8), in Jengen auf 10,5 (+5,3) und in Lamerdingen auf 13,7 (+9,1). Ostallgäuwert: 13,4 Prozent.

● **Linke:** In Waal schaffte die **Linke ihr bestes Zweitstimmenergebnis** im Ostallgäu: 6,9 Prozent (+4,2). In Buchloe holte sie 6,2 Prozent (+2,8), in Jengen 5,3 (+2,2) und in Lamerdingen 4,4 (+1,6). Ostallgäuwert: 5,5 Prozent. (kah)